

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Inhaltsverzeichnis.....	7
Abkürzungsverzeichnis	19
Einleitung	23
1. Teil: Die Entstehungsgeschichte des Protokolls.....	27
§ 1 Das Protokoll Nr. 30 im Kontext der Entstehungsgeschichte der Grundrechtecharta	28
A. Die Entwicklung eines europäischen Grundrechtsschutzes durch den EuGH.....	28
B. Die Entstehungsgeschichte der Grundrechtecharta	32
I. Der Ruf nach einem Grundrechtskatalog für die Europäische Union	32
II. Die Geburtsstunde der Grundrechtecharta	35
1. Der Europäische Rat von Köln	35
2. Der Grundrechtekonvent.....	36
3. Die feierliche Proklamation der Grundrechtecharta im Dezember 2000	38
III. Auf dem langen Weg zur Rechtsverbindlichkeit: Die Grundrechtecharta im gescheiterten Vertrag über eine Verfassung für Europa	41
1. Die Forderung nach einer Individualgrundrechts- beschwerde zum EuGH.....	43
2. Die Forderung nach einem Unionsgericht für Grundrechtsfragen	46
IV. Die Grundrechtecharta und der Vertrag von Lissabon: „old wine in new bottles“	47

C. Das Protokoll Nr. 30 – ein britisches ‚Stoppsignal‘ gegen die fortschreitende Integration im Bereich des Grundrechtsschutzes?	51
D. Parallelen auf der Ebene des Europarats – die britischen Ressentiments gegen den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte	54
I. Die Reformbestrebungen unter der britischen Präsidentschaft im Ministerkomitee des Europarats – Versuch einer Beschneidung der Kompetenzen des EGMR.....	55
II. Der EGMR im Fokus der Kritik der britischen Presse	60
§ 2 Die Bedeutung der Grundrechtecharta	62
A. Die Vorwirkung der rechtlich unverbindlichen Grundrechtecharta	62
B. Funktionen der Grundrechtecharta vor und nach Lissabon.....	66
I. Symbol- und Identifikationsfunktion der Grundrechtecharta	67
II. Legitimationsfunktion und Stärkung der Demokratie.....	70
III. Herstellung von Transparenz im europäischen Grundrechtsschutz	73
IV. Funktion der Grundrechtecharta als Auslegungshilfe und Interpretationsquelle für den Gerichtshof.....	74
V. Integrationsfunktion der Grundrechtecharta	75
C. Die Europäische Union auf dem Weg in eine Grundrechtsgemeinschaft?	77
I. Von der Wirtschaftsgemeinschaft zur Wertegemeinschaft ..	78
1. Die Europäische Union als Rechtsgemeinschaft.....	79
2. Die Europäische Union als Werte- und Grundrechtsgemeinschaft	82
II. Die Diskussion um die Aufnahme sozialer Rechte in die Grundrechtecharta.....	90
1. Die Vorbehalte der Mitgliedstaaten	90
2. Der Kompromiss: Differenzierung zwischen „Rechten“ und „Grundsätzen“	92
3. Soziale Rechte – Beweggrund für den Vorbehalt Großbritanniens	95
III. Ein europäischer „Verfassungsverbund“?.....	96

§ 3 Perspektiven: Die Grundrechtecharta nach einem Beitritt der Europäischen Union zur EMRK	103
A. Die Problematik des Grundrechtsschutzes im Mehrebenensystem.....	105
B. Kohärenz als Leitmotiv im Verhältnis zwischen nationalen Verfassungsgerichten, EuGH und EGMR.....	109
I. Parallelität der Grundrechtsschutzsysteme	109
II. Die unterschiedlichen Funktionen der Gerichte.....	110
III. Kohärenz durch arbeitsteiliges Zusammenwirken der Gerichte	112
C. Der Beitritt der Europäischen Union zur EMRK	123
I. Die rechtlichen Voraussetzungen eines Beitritts.....	123
II. Der Stand der Beitrittsverhandlungen.....	124
III. Die zentralen Neuerungen im europäischen Grundrechtsschutz nach dem Entwurf des Beitrittsabkommens	126
1. Die Co-Verteidigung (<i>co-respondent mechanism</i>)	126
2. Die Vorabbeurteilung des EuGH (<i>prior involvement</i>)	127
3. Kohärenzsicherung durch Art. 52 Abs. 3 und Art. 53 GRC.....	129
IV. Resümee.....	130
2. Teil: Inhalt und Regelungsgehalt des Protokolls	133
§ 1 Der Begriff des Vorbehalts.....	134
A. Legaldefinition und Abgrenzung zur interpretativen Erklärung.....	134
B. Die Wirkung eines Vorbehalts	136
§ 2 Art. 1 Abs. 1 des Protokolls.....	137
A. Wortlaut.....	137
B. Zielsetzung	137
C. Regelungsgehalt	138
I. Das Spektrum der Auslegungsmöglichkeiten	138
1. Sperrwirkung gegen eine Ausweitung von Kompetenzen?	138
2. Sperrwirkung gegen die Begründung neuer Rechte durch die Grundrechtecharta?	138

3. Echtes <i>opt-out</i> : Anwendungsausschluss der Grundrechtecharta?	139
II. Das Meinungsbild in Literatur und Rechtsprechung – Konsequenzen der Auslegungsvarianten	139
1. Art. 1 Abs. 1 des Protokolls – „Sicherungsklausel“ gegen eine Ausweitung von Kompetenzen?	140
a) Das Meinungsbild in der Literatur	140
b) Die Rechtsprechung: <i>N.S./Secretary of State for the Home Department</i>	143
aa) Die Entscheidung des <i>High Court</i>	145
bb) Die Entscheidung des <i>Court of Appeal</i>	146
cc) Die Schlussanträge der Generalanwältin <i>Trstenjak</i>	147
dd) Die Entscheidung der Großen Kammer des Gerichtshofs	148
c) Konsequenzen	149
2. Art. 1 Abs. 1 des Protokolls – „Sicherungsklausel“ gegen die Begründung neuer Rechte?	151
a) Das Meinungsbild in der Literatur	151
b) Konsequenzen	151
3. Art. 1 Abs. 1 des Protokolls – echtes <i>opt-out</i> ?	152
a) Das Meinungsbild in der Literatur	152
b) Konsequenzen	153
III. Eigene Stellungnahme zur Auslegung von Art. 1 Abs. 1 des Protokolls	154
1. Wortlaut: grammatikalische Auslegung	154
2. Stellung der Vorschrift: systematische Auslegung	155
a) Exkurs zu Frage 1: Die Bindung der Mitgliedstaaten an die Unionsgrundrechte	157
aa) Die Problematik des Anwendungsbereichs der Grundrechtecharta	158
bb) Die Rechtsprechung des Gerichtshofs zur Bindung der Mitgliedstaaten an die Unionsgrundrechte	159
(1) Die Rechtssache <i>Wachauf</i> : die sog. Durchführungs-Konstellation	160
(2) Die Rechtssache <i>ERT</i> : die sog. Einschränkungs-Konstellation	160
(3) Die Rechtssachen <i>Maurin</i> und <i>Annibaldi</i>	163

(4) Die Rechtssache <i>Saldanha</i>	163
(5) Die Rechtssache <i>Karner</i>	164
(6) Die Rechtssache <i>Mangold</i>	165
(7) Die Rechtssache <i>Familienzusammenführungs- Richtlinie</i>	170
(8) Die Rechtssache <i>Bartsch</i>	171
(9) Die Rechtssache <i>Küçükdeveci</i>	173
cc) Einschränkung der Rechtsprechung des Gerichtshofs zum Anwendungsbereich des Gemeinschaftsrechts durch Art. 51 Abs. 1 Satz 1 GRC? – der Begriff der Durchführung des Rechts der Union	180
(1) Weite Auslegung des Begriffs der Durchführung des Rechts der Union.....	180
(2) Restriktive Auslegung des Begriffs der Durchführung des Rechts der Union	182
dd) Die Rechtsprechung des Gerichtshofs zu Art. 51 Abs. 1 Satz 1 GRC.....	185
(1) Die Rechtssachen <i>Asparuhov</i> und <i>Chartry</i>	186
(2) Die Rechtssache <i>Dereci</i>	188
(3) Die Rechtssache <i>DEB Deutsche Energiehandels- und Beratungsgesellschaft</i>	189
(4) Die Rechtssache <i>Iida/Stadt Ulm</i>	190
(5) Die Rechtssache <i>Åkerberg Fransson</i>	191
ee) Die Position der Generalanwälte zu Art. 51 Abs. 1 Satz 1 GRC.....	198
ff) Eigene Stellungnahme: Auslegung des Begriffs der Durchführung des Rechts der Union in Fortführung der bisherigen Formel „im Anwendungsbereich des Gemeinschaftsrechts“	199
(1) Der erforderliche unionsrechtliche Bezug – das Dilemma einer Abgrenzung der Sphären mitgliedstaatlichen und unionalen Grundrechtsschutzes	199
(2) Die Bedeutung der Erläuterungen des Konvents zur Grundrechtecharta für die Auslegung.....	201

(3) Das Argument der einheitlichen Anwendung und praktischen Wirksamkeit („ <i>effet utile</i> “) des Unionsrechts	203
(4) Ein Blick auf andere Sprachfassungen der Grundrechtecharta	206
(5) Die Prämisse einer Stärkung des Grundrechtsschutzes	206
(6) Kohärenz zwischen den Anwendungsbereichen von Grundrechtecharta und allgemeinen Rechtsgrundsätzen	207
gg) Zwischenergebnis: Die Bedeutung des Anwendungsbereichs der Grundrechtecharta gem. Art. 51 Abs. 1 Satz 1 GRC für Art. 1 Abs. 1 des Protokolls	208
hh) Zukunftsperspektiven für die Grundrechtsbindung der Mitgliedstaaten: <i>Quo vadis</i> , EuGH?	209
b) Exkurs zu Frage 2: Das Verhältnis der Grundrechtecharta zu den allgemeinen Rechtsgrundsätzen – Auswirkungen des Protokolls auf den <i>acquis communautaire</i>	211
3. Sinn und Zweck des Art. 1 Abs. 1 des Protokolls: teleologische Auslegung	220
4. Die Entstehungsgeschichte des Protokolls: historische Auslegung	223
IV. Zwischenergebnis zum Regelungsgehalt von Art. 1 Abs. 1 des Protokolls	224
§ 3 Art. 1 Abs. 2 des Protokolls	228
A. Wortlaut	228
B. Zielsetzung	228
C. Regelungsgehalt	229
I. Das Spektrum der Auslegungsmöglichkeiten	229
II. Das Meinungsbild in Literatur und Rechtsprechung – Konsequenzen der Auslegungsvarianten	229
1. Art. 1 Abs. 2 des Protokolls – <i>opt-out</i> bezüglich Titel IV der Grundrechtecharta?	230
a) Das Meinungsbild in der Literatur	230
b) Konsequenzen	231

2. Lediglich deklaratorische Wirkung des Art. 1 Abs. 2 des Protokolls?	234
a) Das Meinungsbild in der Literatur	234
b) Die Rechtsprechung	238
c) Konsequenzen	239
III. Eigene Stellungnahme zur Auslegung von Art. 1 Abs. 2 des Protokolls	239
1. Umfang der Sperrwirkung bzw. des „opt-out“	239
2. Lediglich deklaratorische Funktion oder zumindest teilweises „opt-out“ im Sinne einer Sperrwirkung gegen die Begründung von einklagbaren sozialen Rechten durch Titel IV der Grundrechtecharta?	240
3. Praktische Relevanz: Einschränkung der Bedeutung von Art. 1 Abs. 2 des Protokolls durch die Rechtsprechung des Gerichtshofs	242
a) Die Rechtssache <i>Viking</i>	245
b) Die Rechtssache <i>Laval</i>	248
c) Kritik an den Entscheidungen <i>Viking</i> und <i>Laval</i>	249
IV. Zwischenergebnis zum Regelungsgehalt von Art. 1 Abs. 2 des Protokolls	251
§ 4 Art. 2 des Protokolls	252
A. Wortlaut	252
B. Zielsetzung	252
C. Regelungsgehalt	253
I. Das Spektrum der Auslegungsmöglichkeiten	253
II. Das Meinungsbild in Literatur und Rechtsprechung – Konsequenzen der Auslegungsvarianten	253
1. Eigenständige Regelungswirkung des Art. 2 des Protokolls?	253
a) Das Meinungsbild in der Literatur	253
b) Konsequenzen	254
2. Lediglich deklaratorische Wirkung des Art. 2 des Protokolls?	254
a) Das Meinungsbild in der Literatur	254
b) Die Rechtsprechung	258
c) Konsequenzen	259
III. Eigene Stellungnahme zur Auslegung von Art. 2 des Protokolls	260

IV. Zwischenergebnis zum Regelungsgehalt von Art. 2 des Protokolls	262
3. Teil: Rechtliche und politische Hintergründe des Protokolls	263
§ 1 Die politischen Hintergründe des „grundrechtlichen Sonder- wegs“ Großbritanniens	266
A. Großbritanniens ambivalentes Verhältnis zur Europäischen Union	266
B. Die britische Europapolitik	269
I. Die Ausgangssituation Großbritanniens in der Europäischen Union	269
II. Die Angst vor dem Verlust von Souveränität	272
III. Die Rolle der Medien und die öffentliche Meinung	276
IV. Die Verfolgung parteipolitischer Interessen	278
V. Das Veto als zentrales strategisches Mittel britischer Europapolitik	281
VI. Die Drohung mit dem Austritt aus der Europäischen Union	284
1. Die Rechtsgrundlage für einen Austritt aus der Union: Art. 50 EUV	284
2. Die Drohung mit dem EU-Austritt als strategisches Mittel	287
3. Der Einfluss innerparteilicher Interessen	289
4. Das Referendum in der Geschichte der britischen Europapolitik	291
5. Ausblick	293
C. Die politischen Motive für das Protokoll Nr. 30 und die Position der britischen Regierung	295
I. Die politische Motivlage	295
1. Die latente Angst vor dem Verlust von Souveränität	295
2. Die Ressentiments gegen einen rechtsverbindlichen Grundrechtskatalog auf Unionsebene	297
3. Die Ablehnung einklagbarer wirtschaftlicher und sozialer Rechte	298
II. Die Position der britischen Regierung: vom „opt-out“ zum „interpretation guide“	302

1. Die politische Fassade: „ <i>red lines</i> “ und „ <i>opt-out</i> “	303
2. Die Herabstilisierung zum bloßen „ <i>interpretation guide</i> “	305
III. Die Stellungnahme des Europa-Ausschusses des Oberhauses	307
1. Die rechtliche Wirkung der einzelnen Bestimmungen des Protokolls.....	307
a) Art. 1 Abs. 1 des Protokolls	307
b) Art. 1 Abs. 2 des Protokolls	308
c) Art. 2 des Protokolls.....	309
2. Die Bedeutung des Protokolls.....	309
§ 2 Die Besonderheiten des britischen Verfassungsrechts	311
A. Die britische Verfassung – eine ‚ungeschriebene‘ Verfassung.....	311
B. Die „ <i>political constitution</i> “	317
C. Der Grundsatz der <i>sovereignty of Parliament</i>	318
I. Der Inhalt des Grundsatzes der <i>sovereignty of Parliament</i>	320
1. „ <i>Parliament can make or unmake any law whatever.</i> “	320
2. „ <i>Parliament may not bind its successors.</i> “	323
3. Die Beschränkung der <i>sovereignty of Parliament</i> durch die <i>rule of law</i>	325
II. Die Herausforderung und Fortentwicklung des Grund- satzes der <i>sovereignty of Parliament</i> durch die EU-Mitgliedschaft Großbritanniens	328
1. Der European Communities Act 1972	329
2. Die <i>Factortame</i> -Rechtsprechung	332
a) Der Sachverhalt	332
b) Die Entscheidung <i>Factortame I</i>	333
c) Das Vorabentscheidungsverfahren zu <i>Factortame</i> vor dem Gerichtshof.....	334
d) Die Entscheidung <i>Factortame II</i>	335
e) Die Konsequenzen der <i>Factortame</i> -Rechtsprechung für den Grundsatz der <i>sovereignty of Parliament</i>	337
3. Das „ <i>constitutional statute</i> “ – eine revolutionäre verfassungsrechtliche These	340
D. Das System des Grundrechtsschutzes in Großbritannien.....	344
I. Der Grundrechtsschutz im <i>common law</i>	344
II. Der Human Rights Act 1998.....	347

1. Ein neues System des Grundrechtsschutzes.....	348
2. Die Kernelemente des Human Rights Act 1998	349
3. Der Einfluss des Human Rights Act 1998 auf die britische Verfassungsordnung.....	352
III. Ein Rechtssystem ohne Verfassungsgerichtsbarkeit	355
§ 3 Der Wandel des britischen Verfassungsrechts unter dem Einfluss des Europarechts.....	356
A. Die „stille Revolution“	356
I. Das neue Verständnis des Grundsatzes der <i>sovereignty of Parliament</i>	357
II. Der Eingang neuer Auslegungsmethoden in das britische Rechtssystem	360
III. Der Wandel von Rolle und Selbstverständnis der britischen Gerichte.....	363
IV. Ein neues Verständnis von Grundrechtsschutz und <i>judicial review</i>	366
V. Der <i>spill-over</i> -Effekt des Unionsrechts.....	368
B. Aktuelle verfassungsrechtliche Entwicklungen	368
I. Die Diskussion um eine neue <i>Bill of rights</i> für das Vereinigte Königreich	368
II. Der European Union Act 2011	372
§ 4 Fazit: Flexibilität und Europarechtsfreundlichkeit der britischen Verfassung	376
4. Teil: Zusammenschau: „ <i>opt-out</i> “ oder „ <i>interpretation guide</i> “?	381
§ 1 Das Protokoll – „ <i>opt-out</i> “ oder „ <i>interpretation guide</i> “?	381
A. Der Regelungsgehalt von Art. 1 Abs. 1 des Protokolls	383
B. Der Regelungsgehalt von Art. 1 Abs. 2 des Protokolls.....	384
C. Der Regelungsgehalt von Art. 2 des Protokolls	385
§ 2 Das Protokoll – ein ‚zahnloser Tiger‘?	386
§ 3 Das verbleibende ‚Restrisiko‘: Soziale Grundrechte – ein nicht auszuschließender Anwendungsfall des Protokolls	388

§ 4 Konsequenzen für das Schutzniveau des europäischen Grundrechtsschutzes	389
A. Das Konfliktpotential einer differenzierten Integration im Grundrechtsschutz.....	389
B. Die allgemeinen Rechtsgrundsätze – letzter ‚Rettungsanker‘ zur Schließung etwaiger Schutzlücken im unionalen Grundrechtsschutz.....	390
§ 5 Fazit: Das Protokoll – ein Produkt britischer Europapolitik.....	393
5. Teil: Zusammenfassung in Thesen.....	395
Anhang: Text des Protokolls	399
Literaturverzeichnis.....	403